

Gesucht : Gurkenschnitzlinge (Macrocyttidia-Arten)

Autor(en): **Freléhoux, François / Gross, Andrin / Senn-Irlet, Beatrice**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **99 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesucht: Gurkenschnitzlinge (*Macrocyttidia*-Arten)

FRANÇOIS FRELÉCHOUX, ANDRIN GROSS & BEATRICE SENN-IRLET

Im letzten Herbst haben wir bei einer Pilzsuche in einer Waldweide einen ganz besonderen Gurkenschnitzling (*Macrocyttidia*) gefunden. Zunächst für einen Rübbling (*Gymnopus*) gehalten, täuschte uns sein Gurkengeruch aber nicht, ebenso wenig wie das Vorhandensein der so charakteristischen grossen Zystidien. Wir waren sehr überrascht zu sehen, dass es neben *M. cucumis* keine weiteren Arten in der Gattung gibt, sondern nur Unterarten resp. Varietäten davon. Wir sind dann auf die erfolgreiche Suche nach einem Exemplar der typischen Ausprägung eines Gurkenschnitzlings gegangen und konnte so die zwei unterschiedlichen Kollektionen sequenzieren. Ergebnis: nur 88 % Übereinstimmung zwischen den beiden Kollektionen. Ganz offensichtlich kann es sich somit nicht um dieselbe Art handeln!

Vorläufige DNA-Analyse

Um mehr über die verschiedenen Taxa der Gattung *Macrocyttidia* zu erfahren, haben wir ausserdem eine vorläufige DNA-Sequenzierung von ausgeliehenem Herbarmaterial (33 Proben) aus mehreren westeuropäischen Ländern (Schweiz, Dänemark, Österreich, Frankreich) durchgeführt. Diese zeigt die Existenz

mehrerer unterschiedlicher Taxa (*Cucumis*-Typ, *Latifolia* (2 Taxa), *Leucospora*, *Inodora* ...), die sowohl auf makro- als auch mikroskopischer Ebene gut charakterisiert werden müssen.

Makroskopie, Ökologie

Der Typ *Cucumis*, also der eigentliche Gurkenschnitzling, zeichnet sich durch eine relativ grosse Grösse aus. Der Hut ist dunkelbraun; nach dem Trocknen wird er heller, mit geringer Streifung am Rand. Der Typ *Leucospora* ist kleiner und ockerbraun-orange gefärbt, der Hut ist bis zur Mitte des Radius gestreift; die Lamellen sind weiß, mit einem Zahn herablaufend, und die Sporenpulverfarbe ist weiss bis cremefarben. Der Typ *Latifolia* (= *Minor*) ist klein, hellbraun bis orangebraun, mit papierartigem, durchsichtigem, gestreiftem Hut; die Lamellen sind breit und frei. Der Typ *Latifolia* und der Typ *Leucospora* scheinen eher in krautiger Vegetation oder zwischen Moosen, auf Wiesen, Weiden oder in offenen Wäldern zu wachsen.

Mikroskopie

Die Sporen der Art *Macrocyttidia cucumis* sind kleiner als die der anderen Taxa, aber wir haben Mühe, weitere mikroskopische Unterschiede zu finden.

Die Zystidien zeigen keine nennenswerten Unterschiede und andere Merkmale sind noch zu finden (Zystidien am Stiel, Hutdeckschicht ...).

Gesucht

Wir suchen nach den Arten dieser Gattung, die, mit Ausnahme von Typ *Inodora*, einen starken Gurkengeruch aufweisen. Alle diese Sorten, die vielleicht bald gute Arten sein werden, haben sehr grosse Zystidien am Stiel. Wenn Sie in der nächsten Saison Exemplare der aktuellen Unterarten resp. Varietäten (*leucospora*, *latifolia/minor*, *inodora* ...) finden, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie gut dokumentierte Sammlungen anlegen könnten (d.h. mehrere getrocknete Exemplare, Fotos, Kurzbeschreibung mit Geruch, Geschmack, Sammelort, Kontaktdaten, Ökologie). Wir würden uns auch sehr über frisches Material freuen, welches uns ermöglicht, unsere Beobachtungen zu vervollständigen.

Vielen Dank im Voraus! Bitte kontaktieren Sie François Freléchoux, Allée des Erables 6, 2053 Cernier, Tel. 032 853 14 79 oder 079 533 27 66 oder francois.freléchoux@gmail.com

MACROCYTTIDIA CUCUMIS VAR. CUCUMIS



GILLES CORIOL

MACROCYTTIDIA CUCUMIS VAR. CUCUMIS



MARKUS WILHELM

MACROCYTTIDIA CUCUMIS VAR. LEUCOSPORA



FRANÇOIS FRELÉCHOUX